

## **Konfigurationshinweise/Kurzbeschreibung zum Einsatz des mobilen Erfassungsterminals Datafox Timeboy in Verbindung mit der InTime-Zeiterfassung**

Die InTime-Zeiterfassung wird inklusive mehrerer vorgefertigter Konfigurationen für das mobile Erfassungsterminal *Datafox Timeboy* ausgeliefert. Diese Konfigurationen (IT\_KeyBC.TBS, IT\_KeyBC\_N.TBS, IT\_KeyBC\_GPS.TBS, IT\_KeyBC\_N\_GPS.TBS) sind wie folgt aufgebaut:

Nach Einschalten des *Timeboys* wird ein Hauptmenü mit folgenden Punkten angezeigt:

1. Zeiterfassung [F1]  
Nach Auswahl werden die Stempelfunktionen in dieser Abfolge gestartet:
    - 1.1 Eingabe der ID-Nummer des Mitarbeiters (über Tastatur oder Barcode) [M = zurück zum Hauptmenü]
    - 1.2 Auswahl/Eingabe der Taste/Tätigkeit (über Auswahl, Tastatur oder Barcode) [ESC = zurück zur Eingabe der ID-Nummer]
    - 1.3 Ggf. Eingabe von bis zu 5 Auftragsnummern (über Tastatur oder Barcode) [ESC = zurück zur Eingabe der ID-Nummer]
    - 1.4 (→ bei Einsatz der Konfigurationsdateien IT\_KeyBC\_N.TBS und IT\_KeyBC\_N\_GPS.TBS) Ggf. Eingabe einer bis zu 40 Zeichen langen, alphanumerischen Notiz (über Tastatur oder Barcode) [ESC = zurück zur Eingabe der ID-Nummer]
  2. Listen [F2]  
Hier können folgende Daten aufgelistet werden [ESC = zurück zum Grundmenü]:
    - 2.1 Liste der Tätigkeiten
    - 2.2 Liste der im Gerät vorhanden Stempelungen
    - 2.3 (→ bei Einsatz der GPS-Konfigurationen) Liste der im Gerät vorhanden Fahrzeugdaten
  3. Einstellungen [F3]  
Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:
    - 3.1 Vorgabe ID-Nummer [Pflichteingabe nach Laden des Setups!]  
Die Eingabe der ID-Nummer muss vorgenommen werden - sollte dies nach Laden des Setups nicht erfolgen, ist eine normale Stempelfunktion nicht möglich.  
Wird als ID-Nummer eine 0 eingesetzt, so ist zu Beginn eines jeden Stempelvorgangs die Eingabe einer mitarbeiterspezifischen ID-Nummer notwendig. Bei Vorgabe eines Wertes größer 0, wird diese als ID-Nummer in die jeweiligen Stempelungen übernommen – eine erneute Abfrage der ID-Nummer während eines Stempelvorganges erfolgt nicht (→ der *Timeboy* ist hiermit einem Mitarbeiter fest zugeordnet). Die ID-Nummer muss hierbei einer einem Mitarbeiter zugewiesenen ID-Karte innerhalb der InTime-Zeiterfassung entsprechen.
    - 3.2 Vorgabe Terminal-Nummer [Pflichteingabe nach Laden des Setups!]  
Sollte diese Vorgabe nach Laden des Setups nicht erfolgen, ist eine fehlerfrei Übernahme der Stempeldaten über die InTime-Zeiterfassung nicht möglich. Die hier vorzugebende Terminal-Nummer (>0) wird in den Stempelungen gespeichert und so an die Zeiterfassung übergeben. Die eingegebene Terminal-Nummer wird in der zweiten Zeile des Grundmenüs ausgewiesen.
    - 3.3 Globale Variablen  
Hier können die im *Timeboy* genutzten Variablen und deren Werte angezeigt werden.
  4. Info [F4]  
Nach Auswahl wird der über die Datei ITInfo.TXT (s.u.) eingeladene Text angezeigt.
  5. System (Anwend.) [Auswahl über Scrolling]  
Es können vom Benutzer diverse Einstellungen/Stati vorgenommen bzw. abgefragt werden:
    - 5.1 LCD-Einstellung (Kontrast des Displays)
    - 5.2 Scanner-Test
    - 5.3 Akku Spannung
    - 5.4 Datenspeicher (Auslastung/Belegung)
-

6. System (Admin.) [Auswahl über Scrolling]  
Es können vom Administrator (Standard-Passwort: 4711) diverse Einstellungen/Stati vorgenommen bzw. abgefragt werden:
  - 6.1 alle Funktionen wie unter Punkt 5
  - 6.2 Datum/Uhrzeit
  - 6.3 Uhr-Korrektur (z.B. bei Einsatz in anderen Zeitzonen)
  - 6.4 Timeout bei Eingabe von Buchstaben
  - 6.5 Eingabeart Buchstaben

### Einstellung/Vorbereitung des *Timeboys*

Nach Übertragung des Setups IT\_KeyBC.TBS in den *Timeboy* (z.B. per Datafox-Programm TbSetup) müssen zwei Listen geladen werden:

1. TaetigkeitenAll  
Die Datei TaetigkeitenAll.TXT enthält die definierten Tasten der InTime-Zeiterfassung. Diese Tasten/Tätigkeiten können im Verlauf des Stempelvorganges über ein *Timeboy*-Auswahlmenü vom Benutzer ausgewählt werden. Bei Nutzung der gelieferten Konfiguration InTime01.TBS ist auch die Tätigkeitseingabe über die Tastatur und den ggf. verbauten Barcode-Scanner zulässig. Auch die Eingabe nicht in der Liste befindlicher Tätigkeiten ist freigegeben. Eine Beispieldatei ist dem Auslieferungsstand beigelegt.

Diese ASCII-Datei ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Textzeile entspricht einer InTime-Taste.
- Die ersten maximal 7 Zeichen einer Textzeile entsprechen einem InTime-Tastencode. Hierbei ist zu beachten, dass das 1. Zeichen eine Ziffer sein sollte. Hierüber wird im Ablauf eines Stempelvorganges gesteuert, ob die Eingabe einer oder mehrerer Aufträge möglich sein soll:

0	=	keine Auftragseingabe
1-5	=	Eingabe von max. 1 bis 5 Auftragsnummern möglich
- Dem Tastencode muss jeweils ein <TAB> folgen (→ Trennung zwischen Tastencode und Tastenbezeichnung).
- Die nachfolgenden Zeichen stellen die Tastenbezeichnung dar. Umlaute und Sonderzeichen (z.B. Ä, Ö, Ü, ß) sind nicht zulässig.

Jede abzubildende Taste wird in jeweils einer Textzeile dargestellt. Die einzelnen Zeilen sind durch einen Zeilenumbruch (CR+LF) voneinander zu trennen.

Die Tasten/Tätigkeiten sind im Bereich [Tastendefinitionen] der InTime-Zeiterfassung entsprechend einzurichten.

2. ITInfo  
Die ASCII-Datei ITInfo.TXT enthält ggf. einen frei erstellbaren Text (z.B. Telefonliste, allgemeine Hinweise etc.). Diesen Text kann sich der Benutzer über den Punkt [Info] des Grundmenüs anzeigen lassen (s.o.). Eine Beispieldatei ist dem Auslieferungsstand beigelegt. Umlaute und Sonderzeichen (z.B. Ä, Ö, Ü, ß) sind in diesem Text nicht zulässig.

### Einstellungen/Parameter innerhalb der InTime-Zeiterfassung

Bei der Nutzung von Barcodes können in der InTime-Zeiterfassung Auftragskarten gedruckt werden (z.B. über das Formular [Auftragsbearbeitung] oder in der Listenauswahl über den Punkt [Auftragskarten]).

Bei Verwendung dieser Funktion ist folgendes zu beachten:

- Es wird von uns empfohlen, den vom *Timeboy*-Hersteller Datafox auf der CD ausgelieferten Barcode <3 of 9 Barcode> zu Nutzen (vor Benutzung muss die entsprechende Schriftart [3OF9\_NEW.TTF] auf Ihrem Betriebssystem installiert werden).
- Bei Nutzung des Barcodes <3 of 9 Barcode> sind in der InTime-Zeiterfassung folgende lokale Parameter einzustellen:

Parameter	Param.-Inhalt	Beschreibung
BC-1	3 of 9 Barcode	Name des Barcode-Fonts in Auftragskarten
BC-7	*	Barcode: Zeichen Vorlauf
BC-8	*	Barcode: Zeichen Nachlauf
BC-9	2	Barcode: Formatierung der Auftragsnummer auf n Stellen.
BC-10	0	Barcode: <>0 = inkl. Umrechnung (bei Interleaved 2/5)
BC-11	0	Barcode / Interleaved 2/5: <>0 = inkl. Prüfziffer
BC-12	*	Barcode: Zeichen Vorlauf (Tätigkeit)
BC-14	*	Barcode: Zeichen Nachlauf (Tätigkeit)

- Die Tasten/Tastencodes sind über das Formular [Tastendefinitionen] entsprechend einzurichten (siehe auch Einstellungen/Vorbereitung des *Timeboys* – Liste TaetigkeitenAll).

Derzeit erfolgt der Datenimport der *Timeboy*-Stempelungen über eine in der Zeiterfassung bereitgestellte Import-Schnittstelle des Typs Text. Die Schnittstelle ist wie folgt konfiguriert bzw. zu konfigurieren:

	von Pos.	bis Pos.
Stempeldatum	23	28
Stempelzeit	29	34
Nr. Stempelkarte	18	22
Nr. Stempeluhr	15	17
Kennz. Taste	35	41
1. Auftragsnr.	43	51
2. Auftragsnr.	53	61
3. Auftragsnr.	63	71
4. Auftragsnr.	73	81
5. Auftragsnr.	83	91
Notiz	93	132
GPS-Feld 0-0	0	0
GPS-Feld 1-1	0	0
GPS-Feld 1-2	0	0
GPS-Feld 2-1	0	0
GPS-Feld 2-2	0	0

Zeitformat: Normal-Zeit  
 Dat.-Format: TTMMJJ  
 Zeit ohne Trennzeichen: x  
 10er-Ausgleich Stempelzeit: nein

Bei Nutzung des Fahrzeugdatenloggers erfolgt der Datenimport der *Timeboy-Fahrzeugdaten* ebenfalls über eine in der Zeiterfassung bereitgestellte Import-Schnittstelle des Typs Text. Die Schnittstelle ist wie folgt konfiguriert bzw. zu konfigurieren:

	von Pos.	bis Pos.
Stempeldatum	11	16
Stempelzeit	17	22
Nr. Stempelkarte	6	10
Nr. Stempeluhr	6	10
Kennz. Taste	1	5
1. Auftragsnr.	0	0
2. Auftragsnr.	0	0
3. Auftragsnr.	0	0
4. Auftragsnr.	0	0
5. Auftragsnr.	0	0
Notiz	0	0
GPS-Feld 0-0	32	32
GPS-Feld 1-1	34	42
GPS-Feld 1-2	44	44
GPS-Feld 2-1	46	55
GPS-Feld 2-2	57	57

Zeitformat:	Normal-Zeit
Dat.-Format:	TTMMJJ
Zeit ohne Trennzeichen:	x
10er-Ausgleich Stempelzeit:	nein

Weiterführende Informationen zum Einsatz des Fahrzeugdatenloggers finden Sie in gesonderten Dokumentationen des Herstellers.

Die ausgelieferte Konfiguration kann selbst oder im Hause BVD im Rahmen der technischen Möglichkeiten an die individuellen Bedürfnisse des Anwenders angepasst und erweitert werden.